

Einsendearbeit zur Erlangung der Teilnahmeberechtigung an der Abschlussklausur zum

Modul 32511 „Steuern und ökonomische Anreize“

Kurs 00694 „Steuerwirkungslehre I“, KE2

Sommersemester 2011

Aufgabe 1

Nehmen Sie an, ein über 4 Perioden laufendes Investitionsobjekt habe bei einer Investitionssumme von 5000GE die folgenden Rückflüsse:

t	1	2	3	4
GE	0	3000	2200	1250

Der Staat erhebe eine Steuer s in Höhe von 40% auf die steuerpflichtigen Gewinne, welche sich aus dem Zahlungsüberschuss einer Periode abzgl. der linearen Abschreibungen ergeben. Der Kalkulationszinssatz i betrage 10%. Gehen Sie davon aus, dass alle Zahlungen zum Ende einer Periode stattfinden.

Hinweis: Runden Sie auf zwei Nachkommastellen genau.

- a) Berechnen Sie den Kapitalwert, sowie den Wert der Rückflüsse zum Zeitpunkt 4 jeweils ohne Berücksichtigung der Besteuerung. 10 Punkte
- b) Berechnen Sie den Kapitalwert, sowie den Wert der Rückflüsse zum Zeitpunkt 4 jeweils mit Berücksichtigung der Besteuerung. 10 Punkte
- c) Ermitteln Sie, welchen Wert eine Anlage der Investitionssumme am Finanzmarkt zum Kalkulationszinssatz zum Zeitpunkt 4 hätte, wenn Sie
 - i. die Besteuerung nicht berücksichtigen.
 - ii. die Besteuerung berücksichtigen.20 Punkte
- d) Erklären Sie das Paradoxon, dass ein Investitionsprojekt ohne Besteuerung nicht durchgeführt würde, sprich einen negativen Kapitalwert hat, aber mit Besteuerung vorteilhaft ist, also einen positiven Kapitalwert hat. 20 Punkte

Hinweis: Benutzen Sie gegebenenfalls Ihre Ergebnisse aus den bisherigen Teilaufgaben zur Erklärung.

20 Punkte

e) Ermitteln Sie für alle Zeitpunkte t die Ertragswerte und die ökonomisch richtigen Abschreibungen des Projektes.

20 Punkte

f) Zeigen Sie anhand des Projektes, dass es unter Berücksichtigung der ökonomisch richtigen Abschreibungen zu keinem Paradoxon der Besteuerung kommt.